© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Berichtigungen und Zusätze zu meinem „System der Ornithologie Westafrica's."

Von

Dr. G. Hartlaub.

p. 1. Zu *Neophron pileatus:* A. Brehm, Cab. Journ. IV. p. 464. — Gurn. Ibis I. p. 236.

Auch A. Brehm nennt bei beiden Geschlechtern das Gesicht glänzend violett. — Nach Heuglin lebt diese Art nie gemeinschaftlich mit *N. percnopterus.* — Bissao: Beaudouin.

Zu dieser bisher einzigen Geier-Art Westafrica's kommen, Dank sei den Bemühungen des für das Haus Verreaux um Bissao thätigen Reisenden Beaudouin noch zwei andere, nämlich

1) *Gyps indicus* (Scop. Lath.), dessen solchergestalt constatirtes Vorkommen in Africa im hohen Grade bemerkenswerth erscheint. Und

2) *Vultur occipitalis* Burch. Rüpp. Atl. t. 22. — Gurney, Ibis I. p. 236. Beim lebenden Vogel erscheint der Schnabel blutroth mit hellbläulicher Basis und schwarzer Spitze; der nackte Hals lila; Iris hellbraun; nackte Haut um das Auge herum hellblau.

Zu *Gypohierax angolensis:* Dr. Backie Narrat. Exped. Binue, p. 116. — v. Pelzeln Sitzungsber. Wien. Acad. Wissensch. Naturw. Klasse, Band 31, p. 4. — Du Chaillu, Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 30.

Juv. Totus obsolete brunneo-cinerascens, capite hinc inde albo-notato. — Du Chaillu sammelte diese Art an den Flüssen Camma und Ogobai im Innern Gabon's. In der Wiener Sammlung steht ein ostafricanisches vom Commodore Nourse auf der Insel Pemba (Zanzibar) erlegtes Exemplar.

p. 2. Zu *Buteo tachardus*: Ist *B. cirtensis* Levaill. jun. In Bree's Werke über die nicht in Grosbritannien vorkommenden Vögel Europa's ist ein von Sarepta stammendes Exemplar dieser Art abgebildet.

Gabon: Poortman. — E. Verreaux erhielt diesen Falken aus Nubien. — Ueber die von Madagascar stammenden Exemplare dieser oder einer sehr nahe verwandten Art vergl. Hartl. Beitr. Fauna Madag. p. 15, und v. Pelz. Naum. 1858, p. 496.

Hier ist einzuschalten:

Spilornis baccha (Daud.) Nach Cassin wurde diese javanische Art von Du Chaillu am Ogobaiflusse Innergabon's angetroffen. Er beschreibt das jüngere Männchen: Proceed. Ac. Philad. 1859, p. 31. Wir setzen in diese Angabe grosse Zweifel. Man vergleiche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über den indischen Baccha: Sundev. Krit. Framst. Le Vaill. p. 25. „Avis javana certa nunquam in Africa inventa."

Zu *Polyboroides typicus:* Gurney et Ayres Ibis I. p. 237. — A. Brehm Cab. Journ. 6. p. 409. — Cass. Proceed. Ac. Phil. 1859, p. 31. Du Chaillu sammelte diese Art am Camma, D. Hinderer bei Ibadan. J. H. Gurney hält J. Verreaux's *P. Malzacii* mit voller Sicherheit für das Weibchen von *P. typicus* und besitzt von Natal einige dem Originalexemplare J. Verreaux's ganz ähnlich gefärbte Vögel. — Nach Ayres und A. Brehm wäre die Farbe der Iris schwarzbraun; dagegen bezeichnet Hinderer dieselbe mit „bright purple with a light yellow rim."

Beaudouin sammelte diese exclusiv africanische Form bei Bissao. Ayres bestätigt die auf Seite 3 mitgetheilte Eigenthümlichkeit in der Bildung des Kniegelenkes bei *Polyboroides*: „The legs of this bird bend backwards at the knee in an extraordinary manner, very much as if they were out of joint; wether the bird can bend them back at pleasure I cannot say". Ibis I. p. 237.

p. 3. Zu *Aquila senegalla:* 1858 lebend im zoologischen Garten zu London. Heuglin traf diesen Adler brütend im abyssinischen Küstenlande. Das Nest stand auf hohen *Ziciphus* oder *Balanites*-Bäumen. Osbert Salvin beobachtete ihn im östlichen Atlas: (Ibis I. p. 181), Ayres um Natal. Letzterer nennt die Iris hellbraun, Füsse und Wachshaut blassgelb und den Schnabel blau mit schwarzer Spitze.

p. 5. Zu *Spizaetos coronatus:* Du Chaillu sammelte diesen Adler am Ogobaiflusse: Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 31. Kein Unterschied mit südafricanischen Exemplaren. — Bissao: Beaudouin.

Zu *Sp. occipitalis:* Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. l. c. — Gurney et Ayres in Ibis I. p. 238.

p. 6. Zu *Circaetos thoracicus:* Bissao: Beaudouin. Zwei jüngere Vögel. — Gurney Ayres in Ibis I. p. 238. (Port Natal). Iris gelb.

p. 7. Zu *Circaetos melanotis:* Die von Cassin geäusserte Vermuthung, es mögte dieser Vogel als jüngeres Farbenkleid zu *Spilornis baccha* gehören (Proc. Ac. Philad. 1859, p. 31), entbehrt aller und jeder Wahrscheinlichkeit. Dagegen erscheint die Ansicht J. H. Gurney's, *C. melanotis* sei für den jüngeren Vogel von *C. zonurus* Pr. Württemb. zu halten die einzig richtige zu sein.

Syn. *C. zonurus,* Pr. Württemb. Icon. inedit. — Heugl. Ibis, II. p. 410, pl. 15, fig. opt. — *C. cinerascens* v. Müll. Beitr. z. Orn. Afr. t. 6. — *C. melanotis* J. Verr. av. jun. — ? *C. fasciolatus* G. R. Gray (Natal).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Helotarsus ecaudatus:* Bissao: Beaudouin. — Gurney et Ayres Ibis I. p. 238. Beim jüngeren Vogel ist die Iris bräunlich-gelb, die Wachshaut hellgrün und der Schnabel mattgrünlich mit schwarzer Spitze.

Zu *Pandion haliaetos:* Heuglin traf diesen Adler paarweise längs der ganzen Küste des rothen Meeres und des Golfs von Aden. — Gurney et Ayres Ibis I. p. 239. (Natal).

p. 8. Zu *Haliaetos vocifer:* Ohne Zweifel Livingstone's „Fish-hawk" am Zambese: Mission. Trav. p. 230. — Bissao: Beaudouin. — Cammafluss: Du Chaillu: Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 31. — Gurney et Ayres „Ibis" I. p. 238.

J. H. Gurney scheint geneigt, den Blagre Levaillant's für den jungen Vogel dieser Art zu halten. Derselben Ansicht sind Sundevall (Framställn. Le Vaill. p. 23) und J. Verreaux. (In litter). Dagegen führt Cassin *Haliaetos blagrus* als eigene von Du Chaillu am Ogobai-flusse gesammelte und mit südafricanischen Exemplaren genügend übereinstimmende Art auf: Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 31.

Zu *Falco ruficollis:* Sundev. Framställn. Le Vaill. p. 26. Wahlberg sammelte eine scharf gesonderte Varietät dieser Art im Kafferlande.

p. 9. Zu *Aesalon ardosiaceus:* A. Brehm fand diese Art am blauen Nil (Blasius in litt. nach eigener Untersuchung der Exemplare). — Bissao: Beaudouin. — Casamanse: Aubry Lecomte.

In J. H. Gurney's Sammlung zu Norwich steht ein Exemplar aus Nubien. — Unsere Angabe, es komme diese Art auf Madagascar vor, beruht auf einer höchst irrthümlichen Verwechselung mit *Hypotriorchis concolor.*

Zu *Tinnunculus alaudarius:* Heuglin beobachtete unsere Thurmfalken einzeln noch auf den Hochgebirgen Abyssinien's: Ibis III, p. 72.

Nach sorgfältiger Vergleichung eines altausgefärbten Weibchens von *T. rufescens* Swains. mit europäischen *tinnunculus*-Weibchen muss ich jetzt ersteren Vogel für eine gute selbständige Art erklären, unterschieden durch 1) weit feinere und schmalere Schaftstrichelung des Scheitels; 2) durch weit markirtere Längsfleckung des Unterkörpers 3) durch vollständige Querfleckung der remiges und rectrices über beide Fahnen, während bei *tinnunculus* die Ausdehnung der Flecke auf der weisslichen Innenfahne kaum bis zur Hälfte reicht.

p. 10. Zu *Avicida cuculoides:* Cammafluss: Du Chaillu: Proceed. Ac. of Philad. 1859, p. 32. — Gurney et Ayres, Ibis I. p. 240.

Die Farbe der Iris ist beim alten Vogel zitronengelb, beim jüngeren braun. Füsse hellgelb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Pernis apivorus:* Natal: Ayres, Ibis I. p. 240. Iris glänzend gelb.

Zu *Milvus parasitus:* Ein Exemplar der Bremer Sammlung von Bissao zeigt eine ungewöhnlich graue Schattirung im Gefieder. — Erhard traf diese Art nistend auf den Cycladen: Fauna der Cycl. p. 57. — Id Naum. 1858, p. 18. Iris und Füsse lebhaft dottergelb. — Häufig an der Danakil und Somalikiüste: Heugl. — Die Iris ist braun, aber etwas heller als bei *M. ater:* J. H. Gurney Ibis vol. I. p. 207. — Natal: Gurn. et Ayres Ibis vol. I. p. 239.

p. 11. Zu *Elanus melanopterus*: Natal: Gurn. et Ayres, Ibis vol. I. p. 240. Iris orange.

Zu *Astur macrourus:* Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 32. Beschreib. des alten Weibchens.

p. 12. Zu *Astur melanoleucus:* Natal: Gurn. Ayres, Ibis I. p. 241. Iris hellgelb.

Hier schalte ein: *Astur tibialis* Verr. n. sp. Supra nigro-ardesiacus, capite, collo et dorso superiore purius tinctis, plumis basi albis; mento albido, cinerascente maculato; gutture purius albo; pectore et abdomine albo, brunneo et rufescente fasciatis; abdomine imo et hypochondriis laetius rufis, rufedine versus crissum increscente; subcaudalibus albis, nonnullis linea centrali fusca basi notatis; cruribus rufis; alis brevibus, concavis; remigibus 5—6 fasciatis; subalaribus albis, rufescente-fusco striatis; cauda supra fusca, fasciis 4 obscurioribus, albo-terminata; rectricibus mediis fusco-nigricantibus, pogonio interno albo quadrifasciatis; cera et pedibus flavis; rostro nigro. Long. 41 centim. al. 21 cent. 4 mill. tars. 7 cent. caud. 20 cent.

Casamanse: Aubry Lecompte. Die Beschreibung nach J. Verreaux.

Zu *Astur macrocelides:* Casamanse: Aubry Lecomte. „Av. jun. Dans ce male il y avait une ligne brune au centre de la gorge; du roux se voyait mélangé au blanc des plumes du dessus et des cotès du cou; il etait facile d'en voir egalement sur le bord des plumes du manteau et des ailes; bec noir de corne; ongles noirs; cire et pieds jaunes.“ J. Verr. M.S.

Zu *Astur musicus:* Zwischen dieser Art und *M. polyzonus* steht zwischeninne als gute Art *M. metabates* Heugl. Ibis vol. 3, p. 72.

p. 13. Zu *Micronisus monogrammicus:* Pembe: Monteiro. Südliche Varietät. Hartl. Proceed. Zool. Soc. 1860, p. 109. Die Bindenzeichnung des Unterkörpers ist breiter als bei senegambischen Exemplaren, die Mittelbinde des Schwanzes schmäler und die Kehlflecken weit kleiner und undeutlicher. — Iris orange.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Micronisus gabar:* A. Brehm in Caban. Journ. VI. p. 405. Messung an frischen Exemplaren. Lebensweise. Beschreibung des Jugendkleides.

p. 15. Zu *Nisus Toussenelli:* Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 31.

Auch Fosse sammelte diese schöne Art in Gabon. Ein prachtvolles ♂ ad. im Britischen Museo.

Zu *Nisus Hartlaubii:* Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 31. — Bissao: Beaudouin. — Casamanse: Payès.

Mas. jun. Supra fuscus, pileo obscuriore; collo postico et laterali albo-notato; stria parva mystacali nigra; regione parotica rufescente-brunnea; subtus albus; gula fusco-maculata; pectore et abdomine rufescente-fusco fasciatis; hypochondriis et cruribus conspicue ferrugineo-rufescentibus; supracaudalibus albis, fusco-maculatis; subcaudalibus albis, notis nonnullis brunneis; cauda brunneo-trifasciata; cera et pedibus laete flavis; rostro corneo. Long. 31 centim. — al. 16 cent. 3 mill. — caud. 15 cent.

p. 16. Zu *Nisus minullus:* Gurn. et Ayres, Ibis I. p. 241. Natal.

Zu *Circus Swainsoni*: Bissao: Beaudouin. Bremer Sammlung.

p. 17. Zu *Gypogeranus serpentarius:* Jules Verreaux: Proceed. Zool. Soc. 1856, p. 348. — Id. Note sur le Messager du Cap: Bullet. Soc. Imper. d'acclimat. vol. III. — Sundev. Framställn. Le Vaill. p. 26. — Ayres, Ibis vol. I. p. 237.

Iris sehr hellbraun. Beine röthlichweiss.

p. 18. Zu *Scotopelia Peli:* Cammafluss: Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 32.

Ein aus der Barragegend am Gambia stammendes Exemplar kam kürzlich lebend nach England und wurde prachtvoll abgebildet durch Wolf: Ibis I, p. 445, pl. 15.

Zu *Bubo leucostictus:* Cammafluss: Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 32.

p. 19. Zu *Bubo maculosus:* Lebend von Westafrica im Zoolog. Garten zu London: Sclat. in litt.

Kaup, Transact. Zool. Soc. Lond. vol. 4. p. 420.

Zu *Bubo lacteus:* Kaup l. c. p. 244. — Bissao: Beaudouin.

Zu *Scops senegalensis:* Kaup l. c. p. 223. — Das alte Weibchen zeigt stark röthliche Färbung.

p. 20. Zu *Scops leucopsis:* Kaup l. c. p. 224. Gute ausführliche Beschreibung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Scops leucotis:* Kaup l. c. p. 225. Subgenus *Ptilopsis.* — Gabon: Aubry Lecomte. — Nubien: Raynevall.

p. 21. Zu *Syrnium Woodfordii:* Cammafluss: Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 32. — Kaup, l. c. p. 253.

Zu *Strix flammea:* Vom Senegal in der Pariser Sammlung. Auch auf Madagascar: Hartl. Beitr. Orn. Medag. p. 24.

Zu *Strix thomensis:* Kaup, l. c. p. 247.

p. 22. Füge hinzu: *Caprimulgus fulviventris* Hartl. Supra in fundo laete rufo-fulvescente nigricante fasciolatus et vermiculatus; maculis pilei medii subtriquetris nigerrimis, pulchre conspicuis; alae parte dorso proxima simili modo notata; remigibus nigris, macula alba ut in congeneribus notatis; tertiariis alarumque tectricibus fulvo nigroque variegatis; rectricibus 4 mediis obscurius nigro rufoque variegatis et irregulariter fasciatis, binis externis pro maxima parte albis, tertia parte basali unicolore nigra; gutture in fundo laete fulvo nigro-fasciato; macula gulari et vitta brevi triangulari albis; pectore et abdomine laete fulvis, unicoloribus; subalaribus et subcaudalibus laete fulvis; vibrissis rictalibus brevibus, debilibus; rostri apice nigro. Long. $8^1/_2''$; al. $5''$ $7'''$; caud. $3^1/_2''$; rostr. a fr. $5'''$.

Angola (Bembe): J. J. Monteiro.

Syn. Proceed. Zool. Soc. Lond. 1860, p. 109. — Gemein im Innern und an der Küste. Gewöhnlich in kleinen Flügen von fünf oder sechs Stück.

Zu *Caprimulgus rufigena*: Gabon: Du Chaillu und Fosse: fide J. Verreaux.

p. 23. Zu *Caprimulgus Fossii:* Camma- und Munifluss: Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 32.

Zu *Scotornis climacurus:* Gabon: Gujon.

p. 24. Füge hinzu: *Semeiophorus vexillarius* Gould. Icon. Av. rar. II. t. 3. fig. opt. — *Macrodipteryx vexillarius* Bonap. Consp. I. p. 63. — Hartl. Beitr. Orn. Madag. p. 26.

Von dieser bisher für ausschliesslich ostafricanisch gehaltenen höchst anomalen Form wurde kürzlich ein an der Küste von Angola erlegtes Exemplar durch den britischen Residenten in Loanda, Herrn Gabriel, nach London gebracht. P. L. Sclater, dem wir diese Notiz verdanken, fügt hinzu: Only the two outer tailfeathers are broadly tipped with white and the plumage is rather darker.

Zu *Cypselus:* Livingstone beobachtete ungeheure Flüge einer dem *apus* ähnlichen *Cypselus*-Art auf den Ebenen nördlich von Kuruman: Mission. Trav. p. 124.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Cypselus ambrosiacus:* Congofluss: Henderson. Cass. Catal. Hirund. Mus. Philad. — Camma und Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 33.

Ein jüngeres Exemplar dieser Art im Britischen Museo ist mehr hellbroncebraun mit etwas Strichelung auf der Kehle. Cassin sagt, westliche Exemplare seien immer dunkler gefärbt als ostafricanische und solche von Madagascar.

p. 25. Zu *Chaetura Sabinei:* Cammafl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 33. — Casamanse: Mus. Bruxell. — Ein jüngeres Exemplar in der Bremer Sammlung von Angola zeigt die unteren Schwanzdecken russschwarz, die Gutturalfedern weisslich mit braunem Rande, den Unterkörper russbraun, die inneren Flügeldecken dunkelbraun. Länge des Flüg. 5″ 3‴; Schw. $1^1/_2$″.

Zu *Atticora melbina:* Cammafl. Du Chaillu l. c. Ein Exemplar im Britischen Museo zeigt einen reinweissen Kehlfleck.

p. 26. Zu *Atticora obscura:* Ein Exemplar von Ashantee im Britischen Museo.

Zu *Hirundo rustica*: Heuglin beobachtete diese Schwalbe an der Somaliküste. Im Sommer bei Tadjurra.

Füge hinzu: *Hirundo lucida* J. Verr. Hartl. Caban. Journ. Band 6, p. 42. Es unterscheidet sich diese neue Art vom Casamanseflusse Senegambien's von unserer *H. rustica* durch die weit grössere Ausdehnung der braunrothen Kehlfärbung und durch das reine Seidenweiss des Unterkörpers. Bremer Sammlung.

Zu *Hirundo Smithii:* Ist sicher eins mit *H. filifera.* Casamensefluss: Aubry Lecomte.

Zu *Hirundo cahirica:* Monrovia: Mus. Philad. Cass. Catal. Hirundin. p. 2. — Cammafluss: Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 33.

p. 27. Zu *Hirundo leucosoma:* Gabon: Verr. — Südafrica: Grill. Antekning. p. 36. (Sollte hier nicht Sundevall's *H. dimidiata* gemeint sein?)

Zu *Hirundo senegalensis:* Von Ashantee im Britischen Museum.

Zu *Hirundo Gordoni:* Von Ashantee im Britischen Museum. — Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 33.

p. 28. Zu *Hirundo abyssinica:* Im Museo der Academie der Wissenschaften zu Philadelphia stehen Exemplare dieser Art aus Ashantee und von Port Natal: Cass. l. c.

Zu *Cotyle fuligula:* Abyssinien: J. Verreaux. — Grill Antekning. p. 36.

Hier schalte ein: *Pseudochelidon eurystomina* Hartl. Cab. Journ.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1861, p. 12. Diese merkwürdige zwischen den Familien der Coraciaden und Hirundiniden gleichsam zwischeninnen stehende Form stammt aus Gabon. Das einzige bekannte Exemplar in der Bremer Sammlung. Wir verweisen auf die oben citirte ausführliche Mittheilung.

Zu *Eurystomus afer:* Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 33. Kleinere Rasse. — Nubien: J. Verreaux.

p. 29. Zu *Eurystomus gularis:* Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. l. c. — Grand Bassam: Constant. — Gabon: Portman, Gujon.

Zu *Coracias garrula:* Im Oct. und Nov. zahlreich an der Somaliküste: Heugl. — Galam: J. Verreaux.

p. 30. Zu *Coracias caudata:* Kurrichaine: Verr. — Natal: Delegorgue.

Zu *Coracias abyssinica:* Gabon: Aubry Lecomte. — Iris castanienbraun.

Zu *Coracias pilosa*: Iris grau. — Bissao: Beaudouin. Diese Form ist etwas grösser und lebhafter gefärbt: *C. Levaillantii* Rüpp.

Zu *Coracias cyanogastra:* Bissao: Beaudouin.

p. 31. Zu *Halcyon striolata:* A. Brehm, Cab. Journ. IV. p. 481. Lebensweise. — Bissao: Verr. — *Pagurothera variegata* in Caban. Mus. Hein. II. p. 152.

Ein Weibchen von Zanzibar in der Bremer Sammlung.

Zu *Halcyon senegalensis:* Cammafl. Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Phil. 1859, p. 33. — Angola: Mus. Brem.

Iris castanienbraun.

p. 32. Zu *Halcyon cinereifrons:* Pembe: Monteiro. — Bissao: Beaudouin. — Man streiche die Worte „*dorso medio*“ die Rückenmitte ist nicht schwarz sondern schön blau. — Abweichend durch die einfarbig hellbräunlich-graue stark bläulich überlaufene Scheitelfärbung erscheint ein besonders insensiv gefärbtes Ex. der Bremer Sammlung von Gabon. Sonst wie *cinereifrons*. Länge des Schnab. v. d. St. 1″ 11‴. Ob eigne Art? Jules Verreaux, von welchem uns dieses Exemplar zukam, scheint das anzunehmen.

Zu *Halcyon dryas:* Cammafl. Du Chaillu. Cass. l. c. — St. Thomé: Gujon.

p. 33. Zu *Halcyon semicaerulea:* Zug oder Strichvogel an der Danakil- und Somaliküste.

Zu *Halcyon cancrophaga:* St. Thomé: Gujon. J. Verreaux beschreibt dieses von ihm für *cancrophaga* gehaltene Exemplar wie folgt: Obenher grünblau; Vorderkopf röthlichbraun, Scheitel und Hinterkopf mehr grünlichblau; Bürzel und obere Schwanzdecken glänzend grünlich-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

blau, ebenso die schwarzgerandeten Steuerfedern; Flügel schwarz mit grossem weissen Spiegelfleck; auch der Flügelrand und die Unterseite der Schwingen weiss; Kinn und Kehle röthlichweiss; Wangen dunkler; Vorderhals röthlich mit schmutzig grünlichem Anflug; Bauch weiss; untere Schwanzdecken grünlichweiss, dunkler vermiculirt; Seiten röthlichgrau vermiculirt; innere Flügeldecken röthlichweiss mit einem schwärzlichen Längsfleck am Rande; Schnabel roth, schwärzlich gemischt. Länge 28 centim.; Flügel 13 centim. Schw. 10 centim.

Zu *Halcyon badia:* Ogobaifluss: Du Chaillu. Cass. l. c. p. 34. — Altes Männchen im Britischen Museo.

p. 34. Zu *Alcedo quadribrachys:* Cammafluss: Du Chaillu. Cass. l. c. — Natal: Ayres. Gurn. Ibis I. p. 245.

Ein aus Gabon stammendes sehr schönes Männchen ist obenher gleichförmig und intensiv blau gefärbt; bei einem weiblichen Exemplare ebendaher erscheint die Rückenmitte stark ins Beryllfarbige ziehend.

Zu *Alcedo semitorquata:* Senegal: Mus. Hein. Caban. Mus. Hein. II. p. 143.

p. 35. Zu *Ispidina cyanotis:* Ibadan. Hinderer. Gurn. Ibis I. p. 153. — Natal: Ayres. Gurn. Ibis I. p. 246. — Angola: Gujon. — Caban. Mus. Hein. II. p. 145.

p. 36. Zu *Ispidina nitida:* Gabon: Aubry Lecomte. Wir untersuchten ein Exemplar dieser schönen Art im Britischen Museo: Säume der Scheitel- und Nackenfedern dunkelblau; Spitzen der Interscapularfedern mehr grünlichblau; obere Schwanzdecken rein und schön hellblau; Ohrgegend blau; Augenbrauen rostroth; Nackenband lila und darunter ein rostrothes; Zügel rostroth; Schnabel nur kurz. Länge $3^1/_2$''.

Zu *Corythornis cristata:* Natal: Ayres. Gurney Ibis I. p. 245. — Bissao: Beaudouin. — Iris schwarz.

Zu *Corythornis caeruleocephala:* Cammafl. Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 34. — Mossambique: Caban. Mus. Hein. I. p. 145.

p. 37. Zu *Corythornis nais:* Wir konnten ein Exemplar im Brittischen Museo untersuchen. Gar kein Lila im Gefieder. Der Saum der Scheitelfedern zieht ins Grünlichblaue. Schnabel kräftig und ziemlich lang. — Gabon: Du Chaillu. Gujon.

Zu *Ceryle rudis*: In Brass, New Calabar, the grey and white kingsfishers are sacred and therefore not molested: Hutchins. Impress. West. Afr. p. 97. — Camma und Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 34. — Bissao: Beaudouin. — Gurney et Ayres in Ibis I. p. 245. Auge schwarz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Ceryle maxima: Ichthynomus maximus* bei Caban. Mus. Hein. II. p. 150. — Gurney et Ayres, Ibis I. p. 243: Natal. — St. Thomé: Gujon.

J. H. Gurney mögte *C. maxima* und *C. gigantea* für eine und dieselbe Art halten. So auch Jules Verreaux. Wir selbst sind durch ein kürzlich von Gabon erhaltenes Exemplar der Bremer Sammlung in unserer Entscheidung irre geworden. Dasselbe ist bedeutend kleiner wie *maxima* und sehr abweichend gefärbt. Nach Gurney wäre Swains. Fig. pl. 11 ♂ ad., Pl. enl. 679 ♂ jun., Reichb. Fig. 3101 ♀ jun., 3102 ♂ jun. und 3486 ♀ ad. (?Hartl.)

p. 38. Zu *Merops apiaster:* Schaarenweise im Winter auf Fuertaventura: C. Bolle, Cab. Journ. V. p. 324. — H. B. Tristram Catal. Eggs coll. in Algeria p. 9 (Fortpfl.) — O. Salvin, Ibis I. p. 303. — Bissao: Beaudouin. — Cap Lopez: Gujon.

Zu *Merops Savignyi*: *Blepharomerops Savignyi* Reichenb. Handb. I. p. 82. — *M. chrysocercus* Cab. Mus. Hein. II. p. 139. — Bissao: Beaudouin. — Gabon: Gujon.

Hier schalte ein: *Merops aegyptius* Forsk. Bonap. Consp. I. p. 161. *(Blepharomerops aegyptius* Reichb.) Wir konnten ein jüngeres männliches Exemplar dieser Art von St. Thomé untersuchen. Viel blaugrüne Beimischung im Colorit. — Vergl. Cab. Mus. Hein. II. p. 140.

Und ferner: *Merops superciliosus* L. Unzweifelhaft diese Art. Wir konnten ein Exemplar von Gabon (Gujon) mit Madagascar-Exemplaren vergleichen. Auch um Natal. Man vergl. Caban. Mus. Hein. II. p. 140. — Hartl. Beitr. Ornith. Madag. p. 31.

p. 39. Zu *Merops albicollis:* Danakilküste: Heugl. Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 34. — Grand Bassam: Gujon. — *Aerops albicollis* Reichb. — Cab. Mus. Hein. II. p. 137.

Zu *Merops Adansoni:* wohl sicher ein Artefact, also ganz zu streichen. Auch Bonaparte's Ansicht.

Zu *Merops variegatus:* Camma und Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. Proceed. Ac. Philad. 1859, p. 34. — *Melittophagus angolensis* bei Cab. Mus. Hein. II. p. 135.

Es bleibt sehr fraglich, ob *M. cyanipectus* Verr. wirklich auf den *variegatus* Vieillot's zurückzuführen sei oder nicht. Die Beschreibung in der Encyclopedie ist mit dem *M. cyanipectus* Gabon's nicht in Einklang zu bringen. Denn es geschieht des prachtvollen blauen Brustfleck's keine Erwähnung. — Ein jüngeres Exemplar: Oben ganz grün, unten blasser; Kehle gelb; Ohrgegend schwarz, untenher weiss

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesäumt; Hinterbauch und untere Schwanzdecken mehr bräunlich. Alle Farben gehen sanft in einander über. L. $5^1/_2$"; Schnabel 10‴.

p. 40. Zu *Merops hirundinaceus:* Gabon: Du Chaillu, Gujon. — Grand Bassam: Roux. — St. Thomé: Gujon. — *Dicrocercus hirundinaceus* bei Caban. Mus. Hein. II. p. 136.

In Heine's Sammlung ein jüngeres Exemplar aus Südafrica.

Zu *Merops erythropterus:* Bissao: Beaudouin. — St. Thomé: Gujon. Wir sahen Exemplare von Port Natal.

Zu *Merops viridissimus:* Gabon: Gujon. — Cab. Mus. Hein. II. p. 136. In Heine's Sammlung ein Weibchen aus der Berberei.

p. 41. Zu *Merops bicolor:* Camma und Rembofluss: Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 34.

Zu *Merops Bullockii: Spheconax Bullockii* bei Cab. Mus. Hein. II. p. 134.

p. 42. Zu *Merops frenatus:* Wahrscheinlich nur als Varietät dieser Art zu betrachten ist *M. Boleslavskii* („gula pure aureo-flava") vom weissen Nil: v. Pelzeln Sitz. Ber. Wien. Acad. Wissensch. Band 31, p. 320.

Zu *Meropiscus gularis:* Camma und Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 35. Mas. jun. Corpore supra gutture pectoreque obscure viridibus, gulae notis nonnullis rubris; uropygio dilute caeruleo; abdomine et subcaudalibus caeruleis; cauda nigra; rostro brevi nigro.

Hier schalte ein: *Meropogon Breweri* Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 34. — *Bombylonax Breweri* Heine jun. Cab. Journ. Band 7, p. 434. — *Archimerops Breweri* nob. 1859. — Journ. Ac. N. Sc. Philad. IV, pl. 49. fig. 1. opt.

Wir beschreiben ein schönes Exemplar: Obenher schön grün; Kopf und Hals tief und glänzend schwarz; Brust und Bauch grünlich-ockergelb mit braunröthlichem Anflug; innere Flügeldecken ockergelb; Schwanz purpurbräunlichroth, zwei Mittelfedern, Aussenrand der äusseren und Spitzen sämmtlicher Steuerfedern grün. Ganze Länge 13"; Schnabel vom Mundw. 2"; Flüg. $4^3/_4$".

Gabon: Du Chaillu. — Die Firste des Schnabels erscheint bei dieser ausgezeichneten Form stark gekielt.

Zu *Upupa:* Der Wiedehopf scheint im nördlichen und centralen Africa eine häuslich-gemüthliche Rolle zu spielen. Man vergl. bei Barth; (Reise I. p. 397) der ihn bei Tintellust beobachtete, und bei Tristram, (Ibis I. p. 279 und 435) welcher ihn zahlreich in den Oasen der tunesischen Sahara antraf. „The Hopoe stalks on every dunghill, a cherished and respected guest".

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Upupa senegalensis:* Wird uns als selbständige Art immer zweifelhafter. Ein vom Casamanseflusse stammendes Ex. der Bremer Sammlung lässt sich in der That nicht mit Sicherheit von *U. epops* unterscheiden. Swainson's Unterschiede sind nicht stichhaltig; die rectrix extima ist genau wie bei *epops* gefärbt; die Haubenfedern zeigen vor der schwarzen Spitze sehr deutlich Weiss. Bei einem zweiten sehr blassen Exemplare von Gabon ist aber dieses Weiss weit weniger deutlich ausgeprägt, und die weisse Binde der Steuerfedern läuft weit schräger und erstreckt sich weiter über die Aussenfahne. Dieses Exemplar nähert sich sehr der südafricanischen *Upupa minor.*

Zu *Irrisor senegalensis:* Vergl. A. Brehm in Caban. Journ. 6. p. 404: Lebensweise. — Cab. Mus. Hein. II. p. 130. — Gabon: Gujon. Iris kirschroth.

p. 43. Hier schalte ein: *Irrisor Bollei* nob. Cab. Journ. 1858, p. 445. Von dieser schönen keine Verwechselung zulassenden neuen Art aus Ashantee kennen wir nur die beiden von uns beschriebenen Exemplare im Britischen Museo.

Zu *Irrisor pusillus:* Gabon: Gujon. — Bissao: Beaudouin. — *Scoptelus aterrimus* bei Cab. Mus. Hein. II. p. 129. — Ist auch *Epimachus unicolor* Wagl. Isis. 1829, p. 656.

Zu *Nectarinia fuliginosa:* Cammafl. Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 35. — Eine in der Färbung sehr veränderliche Art. Oft sehr blass, wie ockerbräunlich. Das metallische Violett des Bürzels fehlt zuweilen: Cassin.

p. 44. Zu *Nectarinia amethystina:* Ist eine exclusiv südafricanische Art und aus dem westlichen Artenverbande zu streichen.

Zu *Nectarinia Adalberti:* Aus Ashantee in der Bremer Sammlung.

p. 45. Zu *Nectarinia angolensis*: Cammafl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 35. Beschreibung des jüngeren Männchens. — Pembe in Angola: Monteiro.

p. 46. Zu *Nectarinia splendida*: Bissao: Beaudouin. Nach J. Verreaux und C. Sundevall käme diese Art niemals in Südafrica vor: Framst. Le Vaill. p. 57.

p. 47. Hier schalte ein: *Nectarinia phaeothorax* nob. Supra laete aurato-viridis, unicolor, remigibus et rectricibus fuscis, olivaceo-flavescente marginatis; gula flava; fascia stricta jugulari viridi alteraque inferiore aurantiaca; pectore pulchre cinereo; fasciculis axillaribus laete citrinis; abdomine dilute flavo; subalaribus et subcaudalibus flavis; rostro rectiusculo, brevi, nigro; pedibus nigris. Long. 4″; rostr. $5^3/_4$‴; al. 2″ 2‴; caud. $1^1/_3$″; tars. 6‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwei Exemplare von Ashantee in der Bremer Sammlung. Auch Jules Verreaux, dem wir diesen Vogel mittheilten, erklärte denselben für eine unbeschriebene Art.

Zu *Nectarinia Jardinei:* Gabon: Gujon.

Zu *Nectarinia chloropygia:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 35. Beschreibung des ♂ jun. — Bissao: Beaudouin. — Gabon: Gujon.

p. 48. Zu *Nectarinia venusta:* Bissao: Beaudouin.

Zu *Nectarinia cuprea:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. — Bissao: Beaudouin. — Cap Lopez.

p. 49. Zu *Nectarinia cyanocephala:* Camma- und Ogobaifluss. Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 36. Beschreibung des ♂ jun. — Pembe in Angola: Monteiro.

p. 50. Zu *Nectarinia verticalis:* Moonda- und Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. — Casamanse: Verr. — Gabon: Gujon. Ob *N. cyanocephala* in der Regenzeit?

Zu *Nectarinia Reichenbachii:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 36. Beschreibung des mas jun.

Zu *Nectarinia Hartlaubii:* Gabon: Gujon.

Zu *Nectarinia obscura:* Angola: Verr.

Zu *Nectarinia Fraseri:* Camma- und Ogobaifluss. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 37. — Beschreibung des mas jun. und foem.

p. 51. Zu *Nectarinia fusca:* Damaraland: Wahlb. Stockholm. Samml. Sund. Krit. Framst. p. 57.

Zu *Nectarinia cyanolaema:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. Beschreibung des mas. jun. — Pembe: Monteiro.

Zu *Nectarinia tephrolaema:* Ogobai und Moondafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. Beschreibung des mas jun. — Pembe: Monteiro. — Gabon: Gujon. — *Tephrolaema resplendens* Heine jun. Cab. Journ. VIII. p. 137. Diese ist die unserer neuen *N. phaeothorax* nächstverwandte Art. Aber die Färbung der Kehle bildet den Unterschied.

p. 52. Zu *Nectarinia subcollaris:* Cassin behauptet, diese Art nicht von *N. metallica* Lichtst. unterscheiden zu können. — Cammafl. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 36. — Zanzibar: Bojer. Wiener Sammlung. — Gabon: Gujon.

Zu *Nectarinia pulchella:* Nie in Südafrica vorkommend. Levaillant's Angabe ist falsch.

p. 53. Zu *Nectarinia platura:* Ebenfalls eine ausschliesslich westliche Art. Levaillant's Behauptung, diese Art im Namaqualande angetroffen zu haben, ist falsch. — Bissao: Beaudouin.

Schalte ein: *Nectarinia gabonica* nob. n. sp. Cab. Journ. 1861. p. 13.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nur ein Exemplar dieser unzweifelhaft neuen Art in der Privatsammlung Jules Verreaux's. Gabon. Ob ein Weibchen?

Zu *Anthreptes aurantia:* Camma und Ogobaifl. Du Chaillu. Cass. Proceed. Acad. Philad. 1859, p. 37. Beschreibung des mas jun. und des foem. ad.

p. 54. Zu *Pholidornis Rushiae:* Proceed. Acad. Philad. 1858, pl. 1, fig. 1. opt. Wir hatten Gelegenheit ein von Ashantee stammendes Exemplar dieser interessanten Art im Britischen Museum zu untersuchen. Keineswegs ein *Anthoscopus*, sondern eine ganz eigenthümliche und allerdings zumeist an *Dicaeum* erinnernde Form. Die unteren Flügeldecken sind weisslich mit gelblichem Anflug. Länge des Schnabels $3^1/_2'''$; des Tarsus $5'''$. — Abdomen rein gelb.

p. 55. Zu *Drymoeca lateralis*: Camma, Moonda und Munifluss Du Chaillu. Cass. l. c. p. 37.

p. 56. Zu *Drymoeca fortirostris;* Cap Lopez und Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. Beschreibung des av. jun.

Zu *Drymoeca naevia:* Cammafluss. Du Chaillu. l. c. — Ein Exemplar von Cap Lopez.

p. 57. Hier schalte ein: *Drymoeca ruficeps* Rüpp. Atl. pl. 36, fig. 1. *(Malurus)* Camma und Ogobaifluss. Du Chaillu. Cass. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 37.

„Seem to be this species, but are rather larger than South-African specimens in the collection of the Academy" Cass. Wird denn *D. ruficeps* Rüpp. in Südafrica angetroffen?

Zu *Drymoeca rufifrons:* Ich sah ein Exemplar dieser Art von Heuglin in der Somaligegend gesammelt.

p. 58. Zu *Drymoeca rufogularis: Euprinodes rufogularis* Cass. l. c. p. 38. Cammafluss. Du Chaillu. — F. Heine will diese generische Benamung in *Drymoterpe* verändert wissen: Cab. Journ. VII. p. 426. Zu *Euprinodes* zählt ferner Cassin:

1) *Prinia olivacea* Strickl. Proc. Zool. Soc. 1844, p. 99. Vielleicht der jüngere Vogel von *E. rufogularis,* und

2) *E. schistaceus* Cass. n. sp. Proc. Ac. Phil. 1859, p. 38. Vom Cammafluss. Du Chaillu.

p. 59. Zu *Drymoeca Bairdii:* Wir verglichen ein Exemplar vom Cammaflusse. Innere Flügeldecken weiss. Der Schwanz sehr stark stufig. Die rectr. intermed. $2^1/_2''$; die äusseren kaum halb so lang.

p. 60. Hier schalte ein: *Phyllopneuste umbrovirens* Rüpp. (?) Cammafluss. Du Chaillu. Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 40. Zwei unreife Exemplare. Die Bestimmung sehr zweifelhaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Hypolais opaca:* v. Homeyer hält diese Art für gleich mit *H. Arigonis* A. Brehm. Cab. Journ. 1859, p. 204. Ist sehr möglich.

Zu *Chloropeta olivacea:* nach Cassin eine *Euprinodes*-Art. Vergl. oben. — Senegal: Verr.

Zu *Chloropeta icterica:* Es fehlt dem Original-Exemplare Fraser's die Spitzenhälfte des Schnabels. Aber wir konnten ein zweites im britischen Museum untersuchen und stellen jetzt diese Art zu *Camaroptera* = *Camar. superciliaris* bei Cassin Proc. Ac. Philad. 1859, p. 38. Cammafluss. Du Chaillu. — Senegal: Verr.

Zu *Chloropeta superciliaris*: Ist *Hylia prasina* Cass. l. c. p. 60. — Cammafluss: Du Chaillu. Die Gattung *Hylia* scheint uns eine wohlbegründete zu sein. Ich messe ein ♂ vom Cammafluss: Schnabel 5‴; Flügel 2″ 4‴; Schwanz 1″ 10—11‴; Tarsus 8‴; Mittelzehe 6‴.

p. 61. Zu *Calamoherpe turdoides:* Vergl. A. Brehm, Cab. Journal 1858, p. 467. — Id. Band 4, p. 486.

Zwischen dem 12. und 13. Grad am blauen Nil als Wintergast. — Im August junge Vögel bei Massaua: Heugl.

Hier schalte ein: *Sylvia atricapilla* L. Gould Birds of Eur. pl. 120. Ein vom Gambia stammendes Exemplar durch Rendall im britischen Museum.

p. 62. Bei *Camaroptera* schalte ein: *C. caniceps* Cass. Proc. Ac. Philad. 1859, p. 38. Vom Cammaflusse: Du Chaillu.

Zu *Camaroptera tincta:* Cammafluss: Du Chaillu. Cass. l. c. Beschreibung des av. jun. und juv. Vor „cinerea" stehe: saturate.

Zu *Camaroptera concolor:* 1 Exemplar im britischen Museum.

p. 63. Zu *Sylvietta microura:* Danakilküste, Heugl. — Senegal: Mus. Philad.

Hier schalte ein: 1) *Sylvietta rufescens* Vieill. (Crombec, Levaill.) In Philadelphia ein Exemplar von der Elefantsbay durch Henderson. Cass. Proceed. Ac. Phil. 59, p. 39. Und 2) *Sylvietta virens*. Cass. n. sp. Cammafluss und Cap Lopez: Du Chaillu. Früher von Cassin als *microura* aufgeführt, aber sehr verschieden. Genaue Beschreibung des alten und jüngeren Vogels. Schnabel etwas kräftiger. Innere Flügeldecken hellgelb; Füsse hell. Ich messe ein Exemplar vom Camma: Schnabel von der Stirn $4^1/_2$‴; Flügel 1″ $8^1/_3$‴; Tars. $6^1/_2$‴. — Die Farbe des Oberkörpers ist ein schmutziges verwaschenes Olivengrün. Scheitel dunkel. Flügel und Tarsus sind bei der ächten *S. microura* bedeutend länger.

F. Heine mögte den Namen *Sylvietta* in *Baeocerca* verändert wissen.

Zu *Stiphrornis erythrothorax:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 39. Beschreibung des mas jun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu *Stiphrornis badiceps: Camaroptera badiceps* bei Cass. l. c. p. 39. — *Baeoscelis badiceps* F. Heine, Cab. Journ. VIII. p. 130.

Bei einem jüngeren Vogel im britischen Museum ist die Brustbinde kaum unterscheidbar und die braunrothe Farbe des Oberkopfs nur schwach angedeutet.

p. 64. Zu *Saxicola oenanthe:* Auch Verreaux erhielt diese Art vom Senegal. Ein altes Männchen flog an Bord des americanischen Schiffes Peacock am 19. October, unter 6° 50 N. Br. und 21° 38 West. L. Das nächste Land war die Küste Africa's. Unit. Stat. Expl. Exped. p. 163.

p. 65. Zu *Myrmecocichla formicivora:* Sws. Anim. in Menag. p. 292.

Zu *Myrmecocichla nigra:* Vergl. Sundev. Framställn. Le Vaill. p. 45. — Niemals in Südafrica.

Zu *Dromolaea leucura:* Algerische Sahara: Loche. — A. Brehm in Cab. Journ. 6. p. 55. NB. Ausführliche und wichtige Mittheilung. Die spanische Art zeigt den Scheitel niemals weiss und muss von der nordafricanischen (*D. leucocephala* A. Br.) specifisch gesondert werden. Sundevall hält das in Rede stehende schwarzscheitliche Exemplar der Stockholmer Sammlung für einen jüngeren Vogel.

Hier schalte ein: *Dromolaea aequatorialis* nob. n. sp. Nitide nigra; striola supraciliari stricta, uropygio et supracaudalibus, abdomine tectricibusque alae scapularibusque niveis; subalaribus nigris; subcaudalibus albo nigroque variis; alae reliqua parte nigerrima; rectricibus duabus mediis totis nigris, sequentibus basi albis, reliquis pro magna parte a basi inde albis. Foem. Minus nitide nigra, pileo circumscripte cinereo; rostro gracili, compresso pedibusque nigris. Long. $6^1/_4$''; rostr. a fr. $6^1/_4$'''; al. 3'' 10'''; caud. a bas. $2^1/_2$''; tars. 13'''.

Gabon: J. Verreaux. Männchen und Weibchen in der Bremer Sammlung. Scheint der *D. leucomelaena* Burch. nahe zu stehen.

p. 66. Zu *Bradyornis ruficauda:* Gabon: Du Chaillu. — Hartl. Cab. Journ. 1859, p. 324.

Zu *Pratincola rubicola:* H. B. Tristram, Ibis I. p. 415. — Sahara-Exemplare sind lebhafter gefärbt, als die der Küstengegend, aber niemals so lebhaft, als *P. pastor.* — Sierra Leone: J. Verr.

p. 67. Zu *Pratincola rubetra:* Casamanse: Payés.

Zu *Pratincola salax:* Cammafluss. Du Chaillu. Cass. l. c. p. 39.

p. 68. Zu *Ruticilla phoenicura:* Casamanse: Payés. — Bissao: Beaudouin. — Ein jüngeres Männchen vom Casamanse in der Bremer Sammlung.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 9_1861

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Berichtigungen und Zusätze zu meinem "System der Ornithologie Westafrica's." 97-112